

FUNDCHRONIK

MESOLITHIKUM

Berumerfehn (1996)

FStNr. 2410/4:18, Gde. Großheide, Ldkr. Aurich

Spitzhaue

Eine Spitzhaue (Abb. 1) aus Sandstein mit Moorpatina wurde bei der Beackerung eines Feldes aufgelesen, sie ist am Nacken und an der Schmalseite beschädigt. L. 12,9, B. 7,0, D. 3,8 cm. Nach SCHWARZ (1995, 141) ist auch ein bronzezeitliches Alter nicht auszuschließen.

(Text: Renate Stutzke)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 76 (1997), 207;
NNU, Bd. 1 (1998), 105–107.*

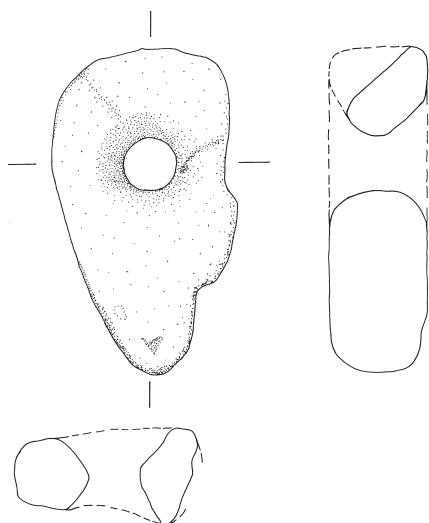


Abb. 1: Berumerfehn. An Nacken und Schneide beschädigte Spitzhaue. M. 1:3. (Zeichnung: G. Blumhoff)